

30. November 2010
Herbstakademie

Prof. Dr. Rainer Wulfes

Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft

**Energie aus Biomasse – Möglichkeiten der Fruchtfolgegestaltung und der
Anbautechnik im Futterbau**

Forschungsprojekt im Kompetenzzentrum Biomassenutzung

Der Zukunftsmarkt Bioenergie zur Wärme- und Elektroenergiegewinnung hat gerade bei den derzeitigen Weltmarktpreisen für Rohöl und das absehbare Ende der Versorgung mit fossilen Energieträgern für die Zukunft eine steigende Bedeutung. Somit gibt es zunehmend mehr Bioenergieanlagen, die einen kontinuierlich wachsenden Bedarf an energiereichen Pflanzenbestandteilen aufweisen. Der Anbau von Energiepflanzen stellt somit auch eine bedeutende Produktionsalternative für die landwirtschaftlichen Betriebe in den Ackerbauregionen dar. Mais, Getreide, Raps sowie Gräsergemenge und Zwischenfrüchte können zur Bioenergieproduktion genutzt werden. Der Einbau von Energiepflanzen in Fruchtfolgen erfordert jedoch Anpassungen der bisherigen Produktions- und Erntetechnik an die hohen Anforderungen von Bioenergieanlagen.

Am Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Kiel wird seit dem Herbst 2006 ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur Leistungsfähigkeit von Energiepflanzenfruchtfolgen in Schleswig-Holstein durchgeführt. Das Projekt läuft im Rahmen des 2006 gegründeten Kompetenzzentrums Biomassenutzung in Schleswig-Holstein, einer Initiative der Hochschulen Schleswig-Holsteins zur Förderung des Technologie- und Wissenstransfers im Bereich der Biomassenutzung, und wird aus Mitteln des Regionalprogramms 2000 unterstützt.

Ziel des Projektes ist es, die Datengrundlage zur Leistungsfähigkeit und Ertrags-sicherheit von Energiepflanzenfruchtfolgen unter den Bedingungen Schleswig-Holsteins zu erweitern, um landwirtschaftlichen Unternehmen eine Kalkulationsgrundlage für die Nutzung der Energiepflanzen in Biogasanlagen zu geben.

Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei der Prüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit spezieller Sorten bei Mais, Sorghum, Getreide und Zwischenfrüchten in unterschiedlichen Fruchtfolgen für die Nutzung in Biogasanlagen. Unter Praxisbedingungen werden spezielle Anbauverfahren zum Energiemaisanbau geprüft (Normalsaat, Engsaat, Drillsaat, Dammsaat, Foliensaat). Über die Erstellung von Nährstoffbilanzen und Kostenkalkulationen der Verfahren wird eine ökonomische Bewertung vorgenommen, um schließlich landwirtschaftlichen Betrieben Empfehlungen für den Anbau zu geben.

Das Landtechnikzentrum in Rendsburg mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Kiel, dem RKL, der Landwirtschaftskammer und der DEULA soll hier in Zusammenarbeit mit führenden landwirtschaftlichen Betrieben, Lohnunternehmen sowie Pflanzenzuchtunternehmen der Region wichtige Beiträge zum Erkenntnisgewinn und zum Transfer der Ergebnisse in die Praxis leisten.

Informationen Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft finden Sie hier:
<http://www.fh-kiel.de/index.php?id=55>